

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 26 (1939)
Heft: 4: Schweiz. Landesausstellung

Artikel: Mit Schulen durch die Landesausstellung
Autor: Hoegger, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volksschule

Mit Schulen durch die Landesausstellung

Zwei Millionen begeisterter Menschen verliessen bis heute die Pforten der Landesausstellung. Millionen werden folgen.

Die Landesausstellung ist zu einem gewaltigen Dokument schweizerischer Kultur, schweizerischen Willens, schweizerischer, urwüchsiger Kraft und schweizerischen Könnens geworden.

Für die Schule ist nur das Beste gut genug; wenn die LA das Beste verkörpert, warum nicht freudig zugreifen? Doch gemacht! Soll ein Besuch der gewaltigen Schau nutz- und segenbringend sein, bedarf es einer gründlichen Vorbereitung des Lehrers und des Schülers. Brauche ich zu wiederholen, dass der Lehrer selbst zuerst die Ausstellung besuchen soll? Brauche ich auf den leider fast zu reichhaltigen Ausstellungskatalog hinzuweisen? Soll ich nochmals vor dem unsinnigen „Nichtgenugsehenkönnen“, vor jenem Hasten und Jagen warnen, mit dem Lehrer ihre Schüler durch möglichst viele Hallen treiben?

Bereiten Sie sich selbst und Ihre Schüler auf dieses Ereignis vor, dann aber lassen Sie den Schüler selbst die Ausstellung schauen! Machen Sie ihn auf Dinge aufmerksam — ja, aber rauben Sie ihm nicht im voraus den Glauben, dass er ohne Sie nichts sehe; quälen Sie ihn nicht mit dem unglückseligen Aufsatzthema „Die Landesausstellung“; peinigern Sie ihn nicht mit dem Damoklesschwert: „wenn ihr nicht schön zwei und zwei zusammengeht, werden wir einen verlieren“. Lassen wir die Buben an der Landesausstellung Schweizerbuben sein! Bedenken Sie, dass viele, deren Bildnis in der Ehrenhalle von ihren Taten lobsingt, auch einmal Schweizerbuben und Schweizermädchen waren. Vergessen Sie nicht, dass, wenn der

Ruedi dem Heiri etwas zuflüstert und beobachtet, dies vielleicht wichtiger ist als Ihre hochgelehrte Redewendung, die Sie eben brauchten, um diese und jene Tabelle zu erklären! Bringen Sie durch gute Vorbereitung u. geschicktes Hineinfühlen Ihren Schüler dazu, dass er, ergriffen von seiner Heimat und im stolzen Bewusstsein der Rechte des Schweizers, freudig mitsingt, wenn er in die Halle „Gelöbnis“ vor der Monumentalstatue L. Jäggis steht:

Rufst Du, mein Vaterland,
Sieh' uns mit Herz und Hand,
All Dir geweiht!

Sieh' uns alle bereit! Auch ich, der kleine, oft verkannte Hansli aus der 5. Klasse, auch



Der Trachtenhof.

ich will bereit sein, auch ich will meinen Mann stellen, auch ich will zu all den Tausenden gehören, die nur aus Platzmangel nicht in der Ehrenhalle zu finden sind. — Auch ich!

Lassen Sie mich einige Beispiele geben, wie Sie für verschiedene Schulstufen vorbereiten können!

Die Schweiz. Landesausstellung begann am 6. Mai und ist offen bis zum 29. Oktober. Wieviele Tage sind das?

Man rechnet, dass an Eintrittsgeldern 6 Millionen eingehen werden. Wieviel macht das durchschnittlich pro Tag?

Die Festhalle ist 104 m lang und 43 m breit. Welchen Inhalt hat die überdeckte Fläche?

Nehmen Sie die folgenden Zahlen und setzen Sie selbst Ihr Rechnungsbuch für den Sommer 1939 zusammen!

Gesamtarealfläche	m ²	300,000
überbaute Fläche	m ²	125,000
zweite Geschossraumfläche	m ²	38,000
totale Raumfläche	m ²	163,000
Grünflächen	m ²	85,000
umbauter Raum	m ²	700,000
Strassenflächen	m ²	70,000
Umgrenzungslinien, beide Ufer	m	5,700
Bauholz	m ³	14,000
Pappdächer	m ²	110,000
Glas	m ²	24,000
Wasserleitungen:		
Hauptleitungen, unterirdisch	m	5,500
Elektrische Hauptleitungen:		
Kabel, unterirdisch verlegt	m	21,000
Anschlusswert Elektrisch	Kilowatt	10,000
(Vergleich: Diese Zahl entspricht dem Anschlusswert der Stadt Frauenfeld.)		
Telephonkabeltracé	m	7,000
Telephonkabeladern	m	1,255,000
Telephonstationen	Anzahl	750
Feuermeldestationen		50
Festhalle (rechtes Ufer):		

Grundfläche	m ²	5,000
Gewicht der Eisenkonstruktionen	t	230
Zeltstoff-Fläche	m ²	7,000
Zahl der Restaurants		23
Restaurants, Zahl der Sitzplätze		15,000
In den Gaststätten beschäftigte Personen		1,200

Zürichsee-Seilschwebebahn:

Turmkonstruktion	340 t	
Gegengewichte	75 t	
Rollenkasten und Liftführungsschienen	30 t	t 445

Schiffli bach:

Länge	m	1,800
Zahl der Schiffli		80
Geschwindigkeit pro Stunde	km	7
Baukosten: Hoch- und Tiefbau		rund Fr. 13,000,000

„Frei und auf ewig frei“, lautet die Devise eines Pavillon der Höhenstrasse. Haben Sie die Geschichte der Schweiz schon so lebendig und so konzentriert gefunden wie vor Otto Baumbergers Monumentalgemälde: In virtute Pax? Jedem Geschichtslehrer muss dabei das Herz im Leibe lachen.

Versuchen Sie die Rechte und Pflichten der Schweizer mit Stimmzetteln und Wahlzetteln aus Ihrer Gemeinde, aus Ihrem Kanton zusammenzustellen!

Die LA will Ihnen helfen, den Schülern die Liebe zur Heimat zu stählen. Greifen Sie freudig zu!

Haben Sie einmal festzustellen versucht, wieviele geographische Karten in der Landesausstellung sind, die Ihr Interesse finden könnten? Im ganzen sind es mehrere tausend. Wählen Sie aus! Wollen Sie weitere Beispiele? Ich glaube nicht.

Sie werden, wie schon viele hundert Ihrer Kollegen und Kolleginnen, begeisterte Ausstellungsbesucher und freudige Führer Ihrer anvertrauten Kinder durch die Schweizerische Landesausstellung werden!

J. Hoegger.